

Dokumentation

13. Austauschtreffen

der durch das Bayerische Staatsministerium geförderten
bürgerschaftlich engagierten

Nachbarschaftshilfen

25. März 2026 in Nürnberg

16. April 2026 in München

Organisiert und durchgeführt von der:



Moderation: Brigitte Herkert, Doris Rudolf

Das Austauschtreffen wird gefördert und fachlich unterstützt vom
Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Einleitung

Seit Juli 2012 fördert das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die Gründung bürgerschaftlich engagierter Nachbarschaftshilfen (NBH) mit einem Förderbetrag von maximal 10.000.- € als Anschubfinanzierung.

Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter ist beauftragt, Austauschtreffen der geförderten Nachbarschaftshilfen zu initiieren und damit auch die Tätigkeit der Nachbarschaftshilfen fachlich zu unterstützen. Jedes Jahr werden zur Auswahl je zwei Treffen - in München und Nürnberg - durchgeführt.

Da der Ablauf des Austauschtreffens und die diskutierten Fragestellungen der Treffen in Nürnberg und München identisch waren und sich die Diskussionsinhalte ergänzen, wurden die Ergebnisse in einem gemeinsamen Protokoll zusammengefasst.

Der Vormittag war dem Kennenlernen der Projekte untereinander und dem Erfahrungsaustausch gewidmet. Am Nachmittag ging es um das Thema einer fiktiven Fallberatung mit dem Fokus auf die Fragestellung - „was kann eine Nachbarschaftshilfe leisten, womit kann diese konkret helfen - und wo sind ihre Grenzen“.

Vorstellungsrunde / Austausch

Am Vormittag wurden die Teilnehmenden gebeten ein Plakat ihrer Nachbarschaftshilfe zu gestalten. Die NBHs (Nachbarschaftshilfen) stellten sich anhand ihrer Plakate vor, berichten über aktuelle Entwicklungen und hatten die Möglichkeit Fragen zu inhaltlichen oder organisatorischen Themen an die Runde zu stellen.

Themen für die Plakate (siehe Anhang)

1. Kurzvorstellung NBH: Name, Ort, Alter, Helferzahl
2. Stichworte zur Geschichte der NBH: wann gegründet, wo steht die NBH jetzt
3. Schwerpunkte der NBH

Fotos der Plakate finden sich im Anhang.

Aktuelle Highlights in den Nachbarschaftshilfen

Highlights	
Helferinnen und Helfer	<ul style="list-style-type: none"> – Das immer wieder neue Mitglieder mitmachen – Mitwirken von Ehrenamtlichen im Koordinationsteam (Einrichtungsleiterin des Seniorenzentrum, EUTB-Beraterin) – Intergenerationelle Hilfeleistung – Integration von Helfenden (anderer Nationalität) – Austauschtreffen (Wertschätzung durch kleine Geschenke, Essen, ...)
Hilfesuchende	<ul style="list-style-type: none"> – Besondere Anfragen - Hilfesuche: 2 große Umzüge unterstützt – Freundschaften über Hilfeinsätze entstanden – Konnten alle Anfragen decken
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> – Jeden Freitag offener Treff – Stricktreff – Treff zum gemeinsamen Mittagessen – Spieletreffs – Repaircafé – Organisierter Spaziergang (wöchentlich) – Wandern – Ausflüge (2 Nennungen) – Lesepaten in der Grundschule – Vortragsreihe, z.B. zu Pflege, Sicherheit etc. – Geschirrverleih – Ausfahrten mit Rikscha. Förderung der Rikscha über den Demenzfonds Bayern – Jährliche Ausbildung (§45) – Quartiersmanagement im Aufbau – Seniorenfasching – Erzählkaffee – Vorträge zu Kriminalität, Patientenverfügung etc.

Highlights	
	<ul style="list-style-type: none"> – Mittagstisch – Ratsch-Café – Senioren-Messe - bei der „Aktionswoche zu Hause daheim“ – Eröffnung des Witwe(r)ncafé – Teilnahme am Weihnachtsmarkt, am Garagenflomarkt
Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung an "Gartenjungs": Jugendliche haben Firma für Hilfe im Garten gegründet – Gute Vernetzung mit anderen Akteuren im Ort, z.B. mit dem Mehrgenerationenhaus. Gute Abstimmung, wer welche Aufgabe übernimmt.
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzung des Gemeindebus für Fahrdienste
Organisation der NBH	<ul style="list-style-type: none"> – Förderzusage – Bitten um Hilfe bei der Gründung – Volle Unterstützung der Gemeinde (2 Nennungen) – Einsatz/Entwicklung einer App für die Nachbarschaftshilfe (Hilver App) (3 Nennungen) – Anschaffung eines Fahrzeuges für den Transport von Rollstuhlfahrern ist geplant – Seniorenmobil (2 Nennungen) – Interkommunale Zusammenarbeit – Raum im Bürgerhaus für Treffen und Veranstaltungen

Finanzierung der Nachbarschaftshilfen

Finanzierungsmöglichkeiten	
Fördertöpfe	<ul style="list-style-type: none"> – Ehrenamtsstiftung Bayern – Deutsche Stiftung für ehrenamtliches Engagement – Demenzfonds Bayern – Projektformen über ILE-Regionen – Lokale Stiftungen oder Vereinigungen, z.B. Rotary – Bosch-Gruppe: „Cents for Help“ – Lokale Banken – Spende von Pfandbons in Supermärkten – Sponsoring Fahrzeuge: LichtBlick e.V. Seniorenhilfe – Sponsoring durch dm-Märkte
Wettbewerbe	<ul style="list-style-type: none"> – Engagiert Preis (Stmi) – Ehrenamtspreis der Versicherungskammer Bayern – Bayerischer Ehrenamtspreis

Herausforderungen

Helferinnen und Helfer	<ul style="list-style-type: none"> – Überforderung – Ausnutzung – Anspruchsdenken 24/7 (2 Nennungen) – Schwierige Hilfesuchende – Verwahrlosung eines Menschen, medizinisch sowie häuslich (keiner übernimmt etwas) – Bei Fahrdiensten: viele „alte“ Fahrer-/innen, zu wenige Fahrer-/innen – Höhe der Km-Entschädigung – Aktivierung und Motivation der Helfer
Angebote	<ul style="list-style-type: none"> – Fahrdienste - da keine Fachärzte im Ort – Besuchsdienst

Organisation der NBH	<ul style="list-style-type: none"> – Bürozeiten – Bürokratische Hürden – Ermittlung der Bedürftigkeit – Bedarfsmeldung der Bürger – Nachhaltigkeit sichern – Akquise neuer (jüngerer) Helfer (2 Nennungen) – Ehrenamt ist kein Selbstläufer → Gewinnung → dauerhaftes ehrenamtliche Engagement sichern
Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> – Neuer Bürgermeister
Hilfesuchende	<ul style="list-style-type: none"> – Hemmschwelle überwinden
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> – Digitalisierung – Suche nach altersgerechtem Wohnraum

Fragen an die Teilnehmer und auch Antworten

Rikscha	<ul style="list-style-type: none"> – Nachbarschaftshilfen haben eine Rikscha mit E-Antrieb angeschafft. – Damit wird Menschen, die eigenständig nicht mehr sehr mobil sind, eine Ausfahrt ermöglicht in die Gemeinde oder die nähere Umgebung – Kosten: 9.000-14.000 Euro – Finanzierungsmöglichkeiten: Soziale Stadt, ILE-Förderung, Demenzfonds – Fahrer werden dafür geschult. Ausgebildete "Kapitäne" schulen als Multiplikatoren die sog. "Rikscha-Piloten" – Verein Radeln ohne Alter e.V. unterstützt Anschaffung und Ausbildung
Kommunikation / Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Die Bereitschaft, eine Handynummer anzurufen ist bei älteren Hilfesuchenden gewachsen. Hemmungen vor Handynummern bestehen weniger als früher. – Manche Nachbarschaftshilfen arbeiten mit Apps (z.B. Hilver-App) – Kommunikation über Broadcast-Gruppen – Datenschutz ist in der Kommunikation zu beachten! – Ggf. kann für Fragen des Datenschutzes, der

	<p>Datenschutzbeauftragte der Kommune / des Trägers eingebunden werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Helfer sollten eine Verschwiegenheitserklärung unterzeichnen. – Auch Daten der Helfer sollten mit Augenmaß erhoben und kommuniziert werden. – Nutzung von Schildern zu Bildrechten bei Veranstaltungen
Führungszeugnis	<ul style="list-style-type: none"> – Die meisten NBH verlangen die Einsicht eines Führungszeugnisses, wenn ein Einsatz mit Kindern erfolgt. – Manchmal verlangt der übergeordnete Träger die Einsicht des Führungszeugnisses. – Die Gebühr für ein Führungszeugnis entfällt ggf., wenn man dieses für ein Ehrenamt benötigt.
Wohnen für Hilfe	<ul style="list-style-type: none"> – Projekte, die Wohnraum bei älteren Menschen an jüngere Interessenten vermitteln. – Diese leisten Hilfen im Alltag (keine Pflege), dafür wohnen sie kostenlos bzw. gegen Erstattung von Nebenkosten. – Es gibt verschiedene Träger in Bayern, die diese Wohnpartnerschaften vermitteln und koordinieren, z.B. in Universitätsstädten. – Es gibt ungeklärte steuerrechtliche Fragen, weshalb manche Projekte nicht weitergeführt wurden.
Hilfesuchende erreichen	<ul style="list-style-type: none"> – V.a. neue Nachbarschaftshilfen haben am Anfang einen Mangel an Nachfrage nach Hilfe. – Man sollte jede gelungene Hilfeleistung wertschätzen. "Es geht nicht um Masse". "Jeder Fall ist wichtig!" – Persönliche Ansprache von Menschen, die Hilfe gebrauchen könnten. – "Gesicht zeigen". Koordinatoren bekannt machen. – Helfer sollten in die Infokampagne eingebunden werden "erzählt es weiter". – Info-Stände – Kontakte zur Presse pflegen – Vorstellung bei Gruppen / Seniorenkreisen / Vereinen – Nutzung sozialer Medien, Online-Plattformen – Mitteilungsblatt der Kommunen – Internetseite pflegen

Verhinderungspflege in der NBH	<ul style="list-style-type: none"> – Verhinderungspflege dient dazu, pflegende Angehörige zu ersetzen, wenn diese verhindert sind. – Ab Pflegegrad 2 können Pflegebedürftige Leistungen der Verhinderungspflege mit der Pflegekasse abrechnen. – Jede/r kann Verhinderungspflege leisten (bei Angehörigen 1. oder 2. Grades sind die verfügbaren Beträge verringert). – NBH kann als Träger Verhinderungspflege nicht abrechnen, jedoch ggf. die einzelnen Helfer als „Privatpersonen“ im Sinne nachbarschaftlicher Hilfe.
---	--

Nachmittag

Nachbarschaftshilfen helfen konkret im Einzelfall. Anfragen aus der Nachbarschaft sind vielfältig – und manchmal besonders anspruchsvoll. Es ging um Situationen, in denen aus einer scheinbar einfachen Bitte ein komplexer Unterstützungsbedarf entsteht. Oder Momente, in denen fachliche, zeitliche oder persönliche Grenzen der Helfenden erreicht werden und gleichzeitig ein hoher Beratungsbedarf bei den Hilfesuchenden sichtbar wird.

Genau hier setzt der Austausch am Nachmittag an. Praxisnah wurde erarbeitet, wie Nachbarschaftshilfen mit solchen herausfordernden Anfragen gut umgehen können.

Es wurden 4 bzw. 5 theoretische Fälle vorgestellt, die sich in drei „Eskalationsstufen“ über die Jahre weiterentwickelt haben.

In zufällig zusammengestellten Kleingruppen war dies der „Aufhänger“ sich damit zu befassen, wie in der Nachbarschaftshilfe konkret geholfen werden kann und wie sie mit konkreten Fällen umgehen.

- Was können wir als Nachbarschaftshilfe selbst leisten – und wo nicht?
- Wie erkennen wir unsere Grenzen klar und verantwortungsvoll?
- Welche Partner und Akteure stehen uns im Netzwerk zur Seite?
- Wo finden wir verlässliche Informationen, Beratung und Unterstützung?

Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sie sich auf die NBH-Gruppe 1 (Nürnberg) – oder NBH-Gruppe 2 (München):

Fall 1:

Frau Müller (82 Jahre) ist körperlich nicht mehr in der Lage, Getränkekisten oder schwere Einkaufstüten aus dem Supermarkt in ihre Wohnung im ersten Stock zu tragen. Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Getränkelieferdienst
- Onlinelieferdienste
- Fragen wer den Dienst übernehmen könnte
- Sprudelautomat
- Starke „junge Männer“
- Treppensteiger

NBH-Gruppe 2:

- Hilfesuch ist im Rahmen einer „normalen“ NBH → Klärung – Häufigkeit und Menge

Stufe 2

Frau Müller (nun 83 Jahre) ist im Krankenhaus aufgrund eines Sturzes. Sie hat sich die Schulter verletzt und kann die nächsten 4 Wochen sich nicht gut allein versorgen. Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Dinge des täglichen Bedarfs besorgen
- Gespräche anbieten

NBH-Gruppe 2:

- Verweis → Kontaktherstellung zu Sozialdienst, Pflegestützpunkt, ...
- Nachbarschaftshilfe bietet Alltagsunterstützung siehe (Stufe 1) plus Einkaufsfahrdienst, Gartenarbeit, ...)

Stufe 3

Frau Müller (nun 84 Jahre) zieht sich mehr und mehr zurück, da sie mittlerweile nicht mehr gut laufen kann. Die Wohnung im ersten Stock ist nicht barrierefrei. Im Bad hat Sie Probleme mit dem Rollator zu bewegen.

Zudem würde Sie gerne an Veranstaltungen im Seniorenbegegnungszentrum teilzunehmen und auch am Sonntag den Gottesdienst zu besuchen.

Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Gottesdienst im TV
- Besuch des Pfarrers organisieren
- Monatlich zum Gottesdienst fahren
- Über Angebote des betreuten Wohnens informieren

NBH-Gruppe 2:

- Nachbarschaftshilfe: Fahrdienst, Besuchsdienst, Verweis auf Wohnraumberatung,
- Klärung Mobilität – Treppen (?)
- Zeit
- Grenzen: Mobilität, Eigenständigkeit → Einsatz mehrerer Helfer

Fall 2

Fall: Herr Wagner (75 Jahre) hat leichte Demenz und seine pflegende Ehefrau benötigt dringend eine kurze Auszeit, um eigene Termine wahrzunehmen oder Kraft zu tanken.

Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Geeignete Helfer?
- Kenntnisse, Schulungen oder Erfahrungen!
- Bei Pflegegrad → Pflegekasse
- Einverständnis des Kunden vorausgesetzt

NBH-Gruppe 2:

- Umfang des Hilfebedarfes erfragen
 - Wie oft und wie lange?
- Patientenverfügung + Vorsorgevollmacht da?
- Was kann geleistet werden?
- Welcher Helfer ist geeignet?

- Welche Angehörige sind einzubinden?
- Zusätzliche Hilfeangebote vorschlagen, z.B. Tagespflege oder Alltagsbegleitung und ambulante Pflege
- Angebote für Demenkranken empfehlen und ggf. den Mann begleiten

Stufe 2

Herr Wagner (nun 76 Jahre) kommt immer weniger mit seiner Demenz im Alltag zurecht. Seine Frau kann ihn nun gar nicht mehr allein lassen. Dies macht den Alltag schwer für Frau Wagner. Die Pflege ist sehr anstrengend und herausfordernd. Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Verweis auf Tagespflege oder Alltagsbegleiter
- Ansprechpartner suchen / vermitteln

NBH-Gruppe 2:

- Neu den Status evaluieren.
- Auszeithöfe empfehlen
- Tagespflege ggf. ausweiten und ggf. Nachtpflege organisieren
- Gemeindeschwester einbinden

Stufe 3

Herr Wagner (nun 77 Jahre) lebt immer noch mit Unterstützung seiner Frau zu Hause. Mittlerweile kommt morgens und abends ein Pflegedienst für die Grundpflege. Auch die Nachbarschaftshilfe ist bereits seit Jahren in Kontakt mit Familie Wagner, kommt jedoch nun langsam an die Grenzen konkret helfen zu können. Mit fortgeschrittener Demenz wird Herr Wagner oft aggressiv, läuft weg oder zeigt sozial unangemessenes Verhalten.

NBH-Gruppe 1:

- An Pflegestützpunkt verweisen zwecks Beratung – es ist reine Pflegeleistung
- Verbindung mit der Frau Wagner aufrechterhalten

NBH-Gruppe 2:

Beratung:

- 24h Pflegerin, Demenz-abWG oder Pflegeheim
- Ärztlicher Befund und ggf. Einweisung

Frau unterstützen:

- Fahrten ins Heim
- Formulare ausfüllen
- Wege aus der Einsamkeit aufzeigen
- Pflegegrad anpassen

Fall 3

Fall: Herr Huber (82 Jahre) ist vor einem viertel Jahr Witwer geworden. Er wohnt in einem großen Haus, die Übernahme der Tätigkeiten, die stets seine Frau erledigte (wie Haushalt) ist ihm fremd.

Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Lagebild erstellen
- Ggf. kurzfristige Unterstützung
- Kontakt Pflegeberatungsstelle (z.B. Landratsamt)

NBH-Gruppe 2:

Frage -Pflegegrad. → ambulanter Pflegedienst

Vermögen da? – oder Selbstzahler?

Hausbesuch – Bedarf ermitteln

- Angehörige oder Freunde verfügbar zum helfen?

Beratung

- Seniorenprogramm vorstellen
- Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung / Betreuungsvollmacht
- Dienstleistungen – Haushaltshilfe, Wäschedienst, Einkaufen, Mittagstisch und Essen auf Rädern.

Einladung zu Veranstaltungen (soziale Kontakte)

Stufe 2:

Herr Huber (mittlerweile 83 Jahre) kommt nun recht gut allein zurecht. Er geht Einkaufen, kocht sich was kleines und trifft regelmäßig Bekannte, was seinen Alltag auflockert. Nun stellt sich eine leichte Demenz ein.

Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Seniorentreffs / offene Treffs anbieten sonstige Veranstaltungen

NBH-Gruppe 2:

- Demenz abklären lassen → Screening über den Hausarzt
- Demenzgruppen vor Ort → Teilnahme
- Gedächtnistraining / Spielenachmittag → Soziale Kontakte
- Tagespflege?!
- AUA (Angebote zur Unterstützung im Alltag, über Fachstelle Demenz und Pflege)
- Unterstützung in Haus und Garten

Stufe 3:

Herr Huber (mittlerweile 84 Jahre). Er bietet an, für eine monatliche Pauschale von 500 Euro (ohne Anmeldung) den gesamten Haushalt, den Garten und die tägliche Pflege zu übernehmen.

Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Gespräch mit dem Herrn bzgl. Pflegegrad
- Unterstützung bei Antrag
- Hinweis auf Hausmeisterservice

NBH-Gruppe 2:

Status abfragen:

Betreuer? / Bevollmächtigte@

Schwarzarbeit!! - wir nicht angeboten

- 24hKraft?
- Betreutes Wohnen?
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft?
- Unterstützung Garten noch möglich
- Ambulanter Pflegedienst?

Fall 4

Fall: Frau Schmidt kümmert sich als Helferin um Frau Walter (78 Jahre), die ganz in der Nähe von Ihr wohnt. Frau Walter leidet unter Einsamkeit. Der Sohn von Frau Walter wohnt 50 km entfernt, sie haben einen guten Kontakt, sehen sich jedoch nur selten. Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe1:

- 1 x Woche – Besuch
- Abholung zu Seniorenkreis
- Einladung zu Senioren-Treff
- Offenen Treff gründen
- Kontakt mit Sohn aufbauen/pflegen

NBH-Gruppe 2:

- Fragen, ob Frau Huber Hilfe braucht
- Hilfeangebote aufzeigen
- Abwarten!

Stufe 2:

Frau Schmidt kümmert nun bereits seit mehr als einem Jahr um Frau Walter (bereits 80 Jahre), sie merkt, dass sie die Besuche mehr und mehr belasten. Sie merkt, dass Frau Walter öfters abwesend wirkt und sie schroff behandelt. Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Kontakt zu Sohn mit Hinweis auf ärztliche Abklärung
- Für Hilfsperson einsetzen
- Demenzschulung für Mitarbeiterin
- Unterstützung der Mitarbeiterin durch Austausch

NBH-Gruppe 2:

- Moderation anbieten – Situation einschätzen
- Frau Schmidt Entlastung anbieten und Unterstützung, ggf. andere Helfer einbeziehen

Stufe 3:

Frau Schmidt kümmert sich nun abwechselnd mit einem anderen Helfer Nachbarschaftshilfe intensiv um Frau Walter (bereits 81 Jahre), die, wie sich nun herausgestellt hat unter depressiven Episoden und Alkoholsucht leidet. Sie kaufen für sie nun ein, putzen die Wohnung und hören ihr stundenlang zu. Eines Tages ist sie völlig aufgelöst und droht, sich etwas anzutun, falls sie allein gelassen würde.

Inwieweit könnte die Nachbarschaftshilfe helfen? Wie könnte die Nachbarschaftshilfe reagieren?

NBH-Gruppe 1:

- Kontakt zu professioneller Hilfe
- Polizei informieren bei Gefahr
- Telefonseelsorge
- Schulung der Mitarbeiter vor Überforderung

NBH-Gruppe 2:

- Professionelle Hilfe in Anspruch nehmen
- Sohn verständigen / Hausarzt evtl. Notdienst
- Überprüfen, was die Helfer leisten können.
- Seelsorge?! - Wer hat Zugang?

Fall 5:

Fall: Herr Schneider (85 Jahre) lebt zusammen mit seiner Frau in einem Einfamilienhaus. Vor wenigen Wochen erlitt er einen Schlaganfall. Nach einem Krankenhausaufenthalt ist er wieder zu Hause, jedoch mit Einschränkungen: eingeschränkte Beweglichkeit der rechten Körperseite, verlangsamte Sprache (leichte Sprachstörung) und schnelle Erschöpfung.

NBH-Gruppe 2:

- Hilfe bei Fahrdienst
- Hilfe Bürokratie
- Unterstützung der Ehefrau bei Betreuung des Ehemannes
- Hilfe im Haus/Garten
- Telefon - Hilfe / Verwaltungs- Mithilfe
- Unterstützung der Angehörigen - Kontakt suchen

Stufe 2:

Herr Schneider (86 Jahre) hat aufgrund seines Schlaganfalles weiterhin Einschränkungen und ist auf einen Rollstuhl angewiesen, wenn er aus dem Haus möchte. In der Wohnung kommt er mit einem Rollator zurecht.

Seine Frau ist derzeit akut erkrankt und geschwächt. Sie hat einen Infekt und ist nicht fähig, sich um ihren Mann bzw. auch um den Haushalt zu kümmern. Die Kinder der Familie wohnen weit entfernt und können bei den alltäglichen Dingen nicht helfen.

Herr Schneider hat 2-mal wöchentlich einen Termin bei einem Physiotherapeuten. Auch sonst braucht das Ehepaar nun noch mehr Unterstützung.

NBH-Gruppe 2:

- Hilfe bei der Organisation eines Pflegedienstes / Haushaltshilfe, Essen auf Rädern
- Fahrdienst zur Physiotherapie
- Höherstufung - Pflegegrad → Empfehlung Beratungsstellen; Angehörige informieren
- Zeit schenken, zuhören

Stufe 3

Frau Schneider ist 10 Jahre jünger (jetzt 79 Jahre) als ihr Mann. Sie war stets die Stütze, für ein selbständiges Leben. Nun macht sich bei ihr das Fortschreiten der Augen-erkrankung Makula-Degeneration bemerkbar, das Autofahren musste sie aufgeben.

Kürzlich hat Herr Schneider (87 Jahre), der nun an einer leichten Demenzerkrankung leidet mehrere Schreiben von Behörden erhalten, unter anderem vom Sozialamt und von der Krankenkasse. Er ist unsicher, welche Fristen er einhalten muss und welche Angaben von ihm verlangt werden. Aufgrund der Sehbeeinträchtigung seiner Frau, kann auch sie die Dokumente nicht bearbeiten.

NBH-Gruppe 2:

- Hilfe / Unterstützung , lesen der Dokumente, Einhaltung von Fristen
- Fahrdienste anbieten
- Einkaufen etc.
- Kontakt mit Angehörigen aufrecht erhalten z.B. für Pflegedienst/ Höherstufung, Pflegegrad etc.

Liste der Teilnehmenden Nachbarschaftshilfen

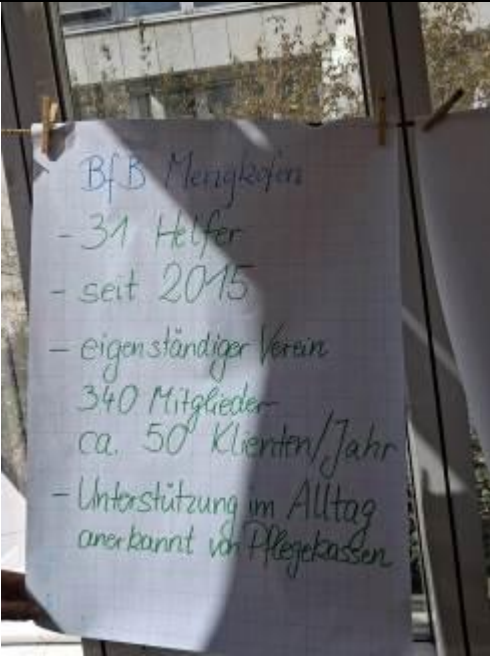
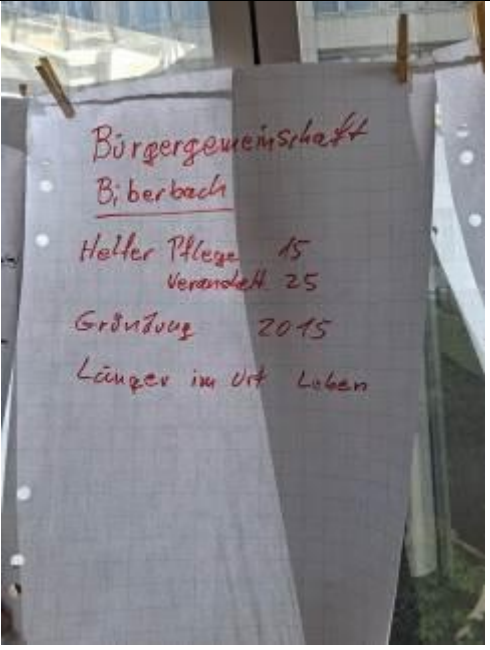
Austauschtreffen Nürnberg

Helfen mit Herz Weiherhammer
Hilfreich In Goldbach e.V.
Miteinander - Füreinander Bergtheim
Miteinander - Füreinander Die Nachbarschaftshilfe in Buttenheim
Nachbarschaftshilfe Dingolshausen
Nachbarschaftshilfe Gerolzhofen
Nachbarschaftshilfe Jung und Alt zusammen in Bischofsgrün
Nachbarschaftshilfe Rottenburg a.d. Laaber
Nachbarschaftshilfe Sennfeld Bunttes Netz
Nachbarschaftshilfe Vilseck
Nachbarschaftshilfe Wackersdorf e.V.
Nachbarschaftshilfe Waldmünchen
Ornbauer Nachbarschaftshilfe

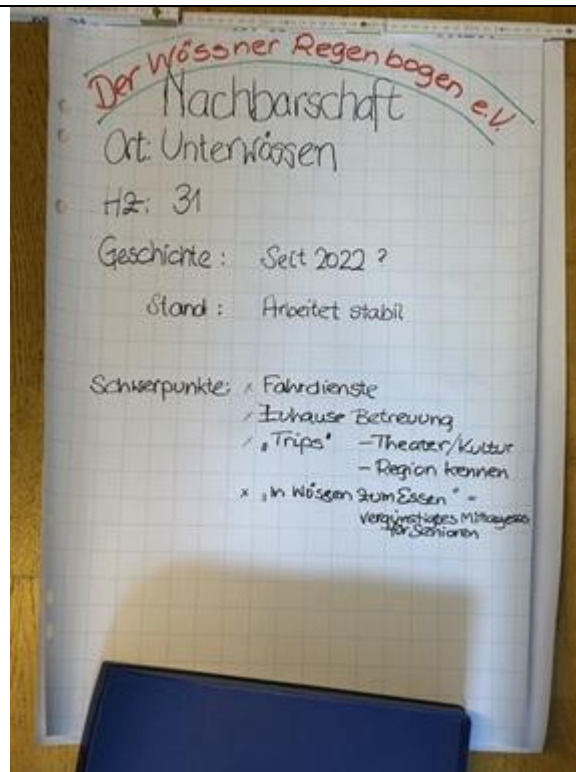
Austauschtreffen München

Bürger für Bürger im Aitrachtal e.V.
Bürgergemeinschaft Biberbach e. V.
Die Nachbarschaftshilfe des Wössner Regenbogen e.V.
Gemeinde Haselbach
GeNaHi Nachbarschaftshilfe Geisenhausen
KindErNetz Schäftlarn e.V.
MAX hilft Maxhütte-Haidhof
Miteinander & Füreinander Eching
MitMenschen Kempten
Nachbarn für Nachbarn Aldersbach
Nachbarschaftshilfe Durach
Nachbarschaftshilfe Altusried
Nachbarschaftshilfe Benningen Hand in Hand
Nachbarschaftshilfe Großaitingen
Nachbarschaftshilfe Hebertshausen
Nachbarschaftshilfe Helfer Fuchse Fuchstal
Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel
Nachbarschaftshilfe Marktgemeinde Mitterfels
Nachbarschaftshilfe Oberottmarshausen
Nachbarschaftshilfe Waal
NaHo Nachbarschaftshilfe Hohenthann
Verein für Nachbarschaftshilfe Simbach am Inn e. V.

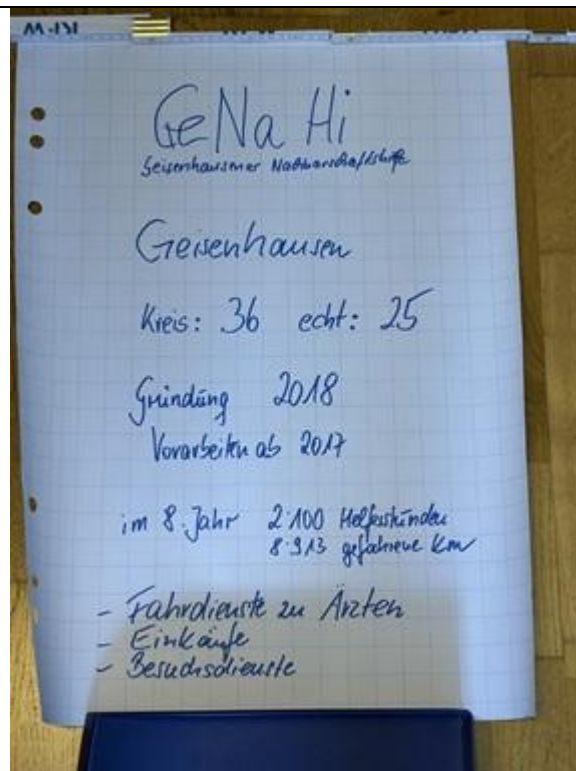
Steckbriefe vertretener Nachbarschaftshilfen

Nachbarschaftshilfen – Treffen in München	
<p>Bürger für Bürger im Aitrachtal e.V.</p>	 <p>BfB Mengkofen - 31 Helfer - seit 2015 - eigenständiger Verein 340 Mitglieder ca. 50 Klienten/Jahr - Unterstützung im Alltag anerkannt von Pflegekassen</p>
<p>Bürgergemeinschaft Biberbach e.V.</p>	 <p><u>Bürgergemeinschaft</u> <u>Biberbach</u> Helfer Pflege 15 Versandelt 25 Gründung 2015 Länger im Ort Leben</p>

Die Nachbarschaftshilfe des
Wössner Regenbogen e.V.



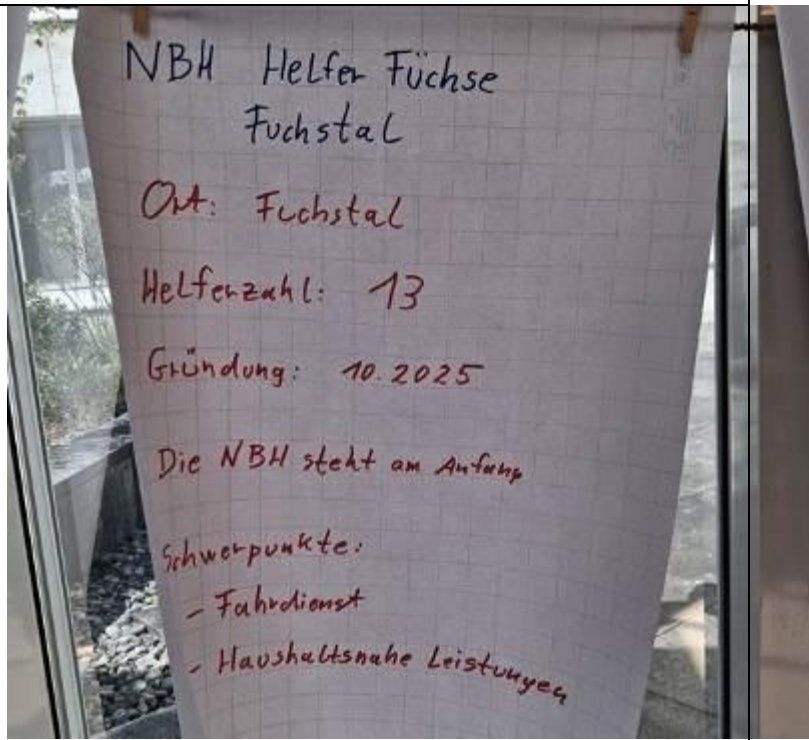
GeNaHi Nachbarschaftshilfe
Geisenhausen



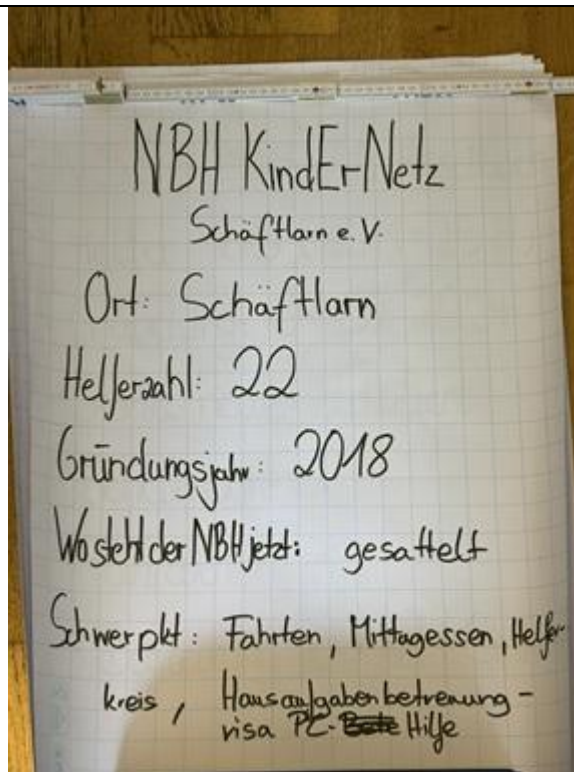
Nachbarschaftshilfe Benningen
Hand in Hand



Nachbarschaftshilfe Helfer
Füchse Fuchstal

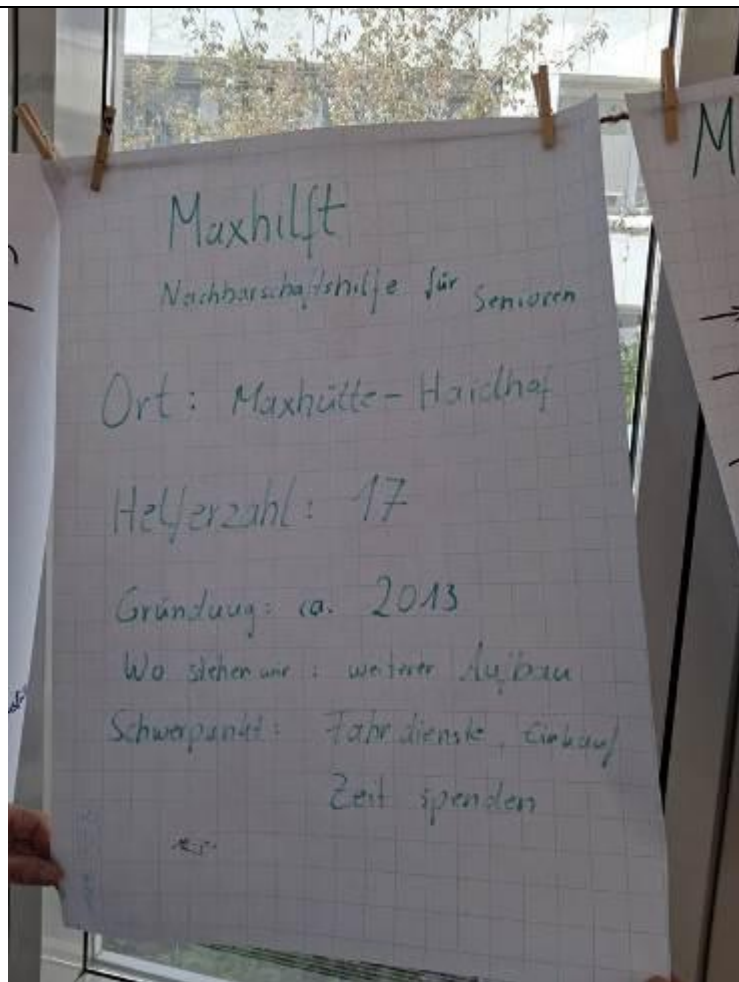


KindErNetz Schäftlarn e.V.



NBH KindEr-Netz
Schäftlarn e.V.
Ort: Schäftlarn
Helferzahl: 22
Gründungsjahr: 2018
Wo steht der NBH jetzt: gesattelt
Schwerpunkt: Fahrten, Mittagessen, Helfer-
kreis, Hausaufgabenbetreuung -
vsa PC-~~Betre~~ Hilfe

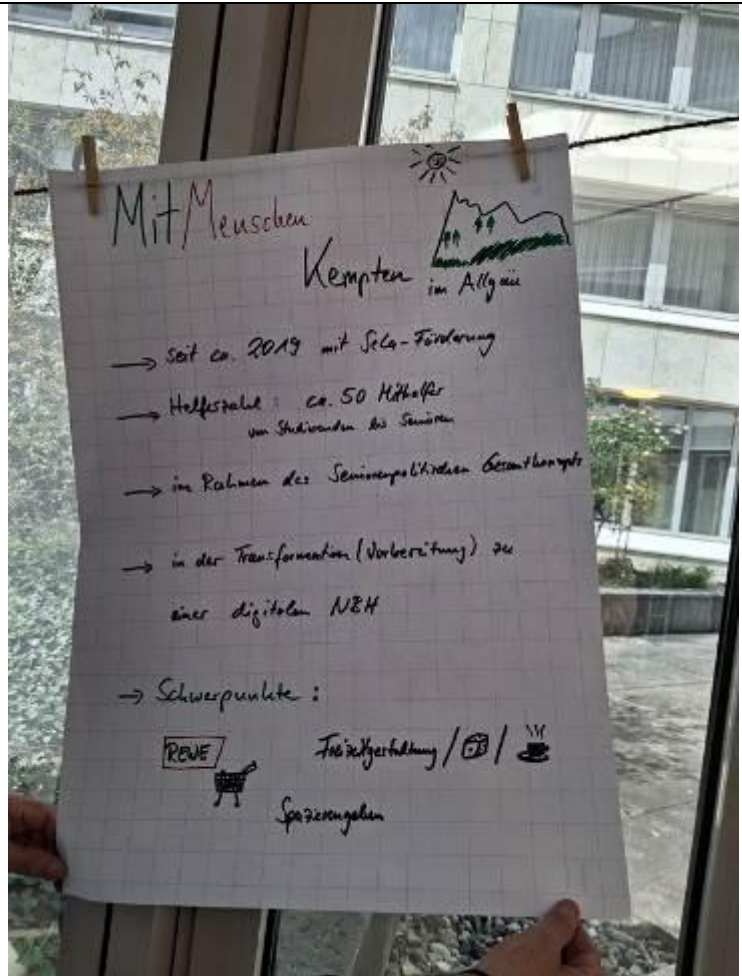
MAX hilft Maxhütte-Haidhof



Maxhilft
Nachbarschaftshilfe für Senioren
Ort: Maxhütte-Haidhof
Helferzahl: 17
Gründung: ca. 2013
Wo stehen wir: weiterer Aufbau
Schwerpunkt: Fahrdienste, Einkauf/
Zeit spenden

Miteinander & Füreinander
Eching

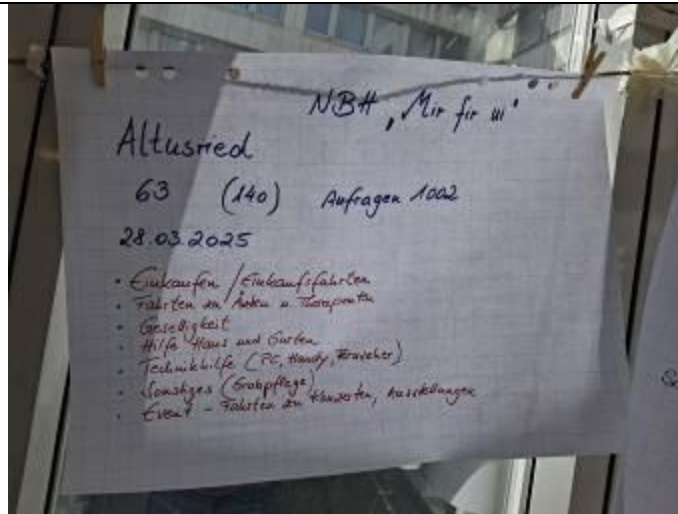
MitMenschen Kempten



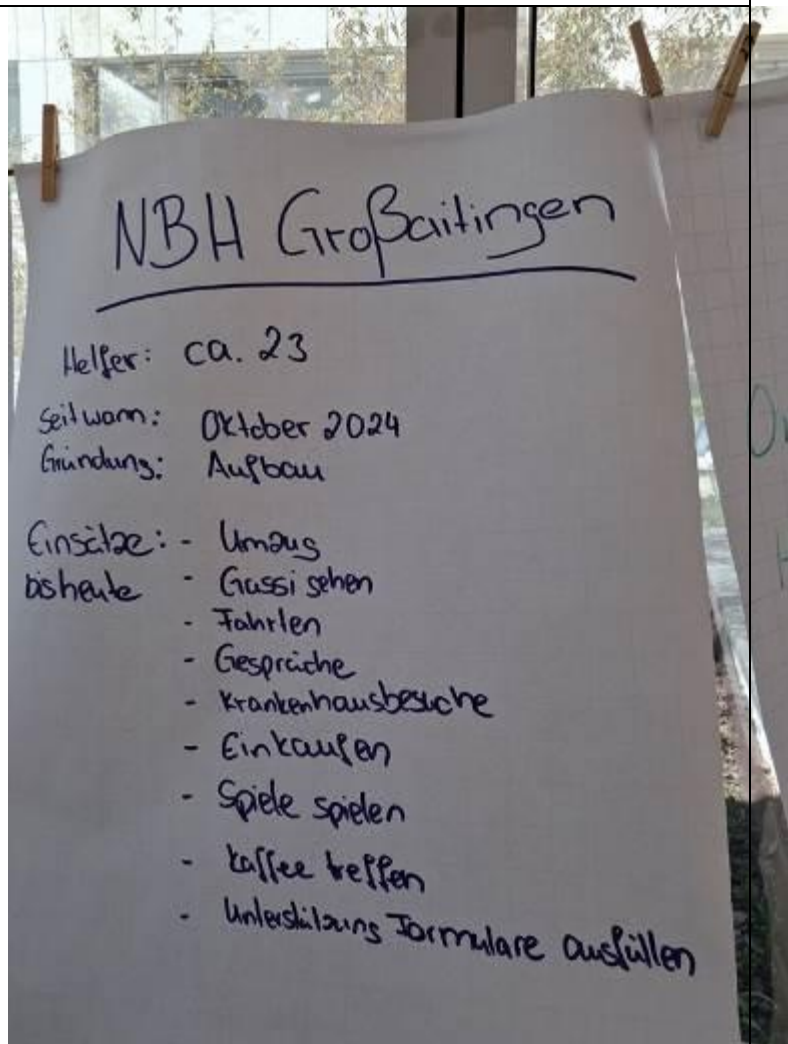
Nachbarn für Nachbarn
Aldersbach



Nachbarschaftshilfe Altusried

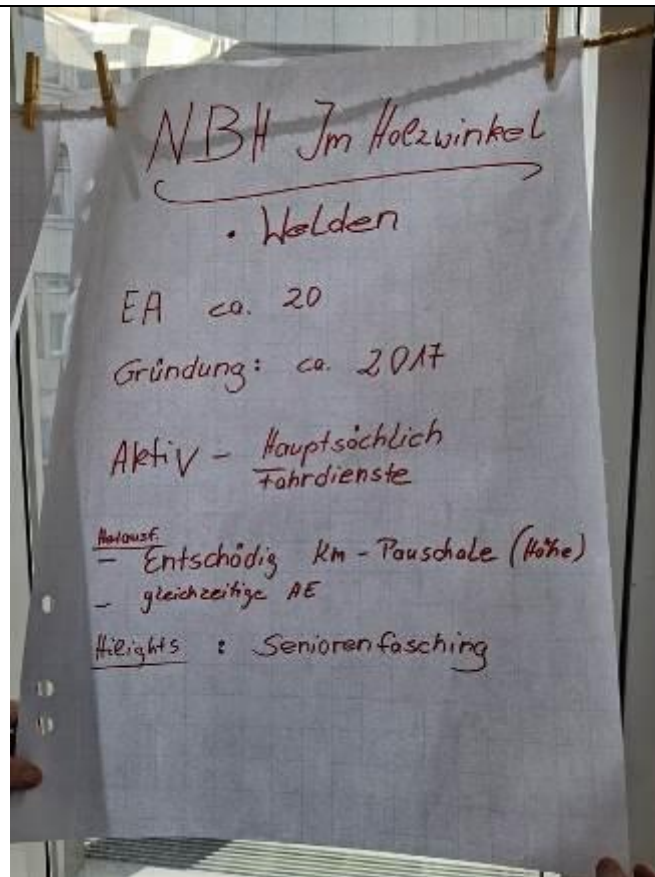


Nachbarschaftshilfe
Großaitingen

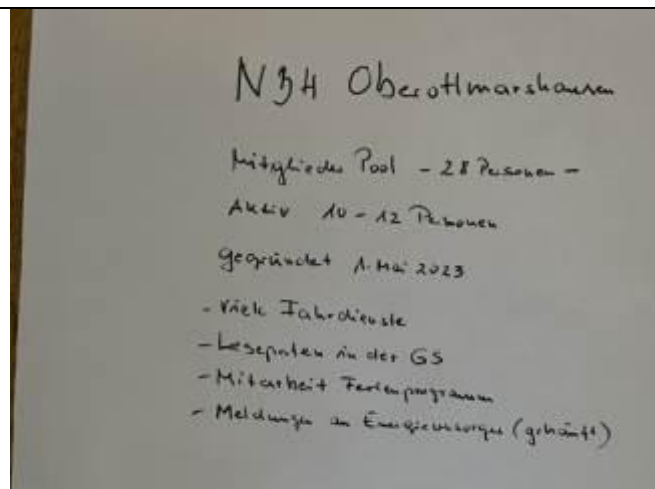


Nachbarschaftshilfe
Holzwinkel

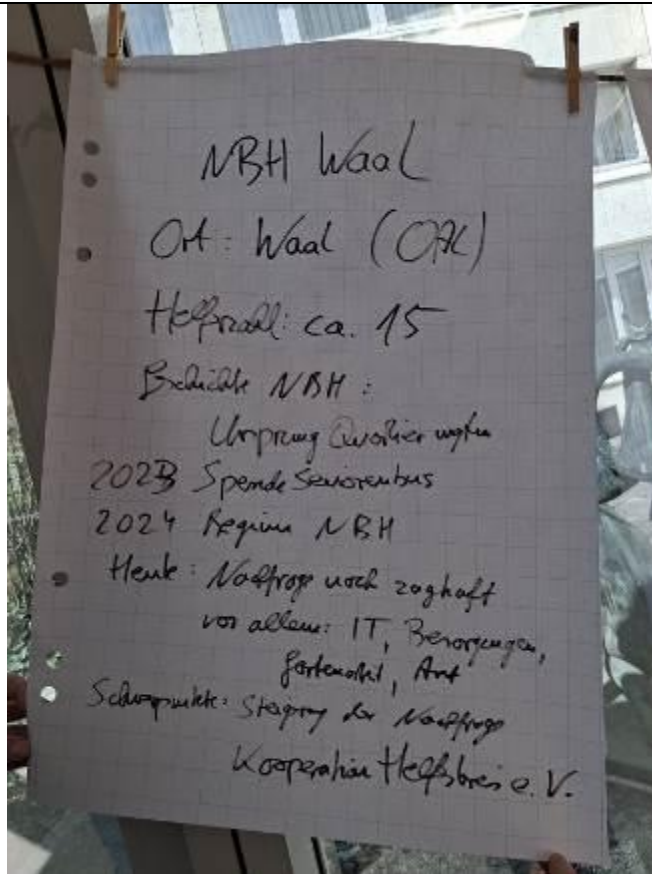
im



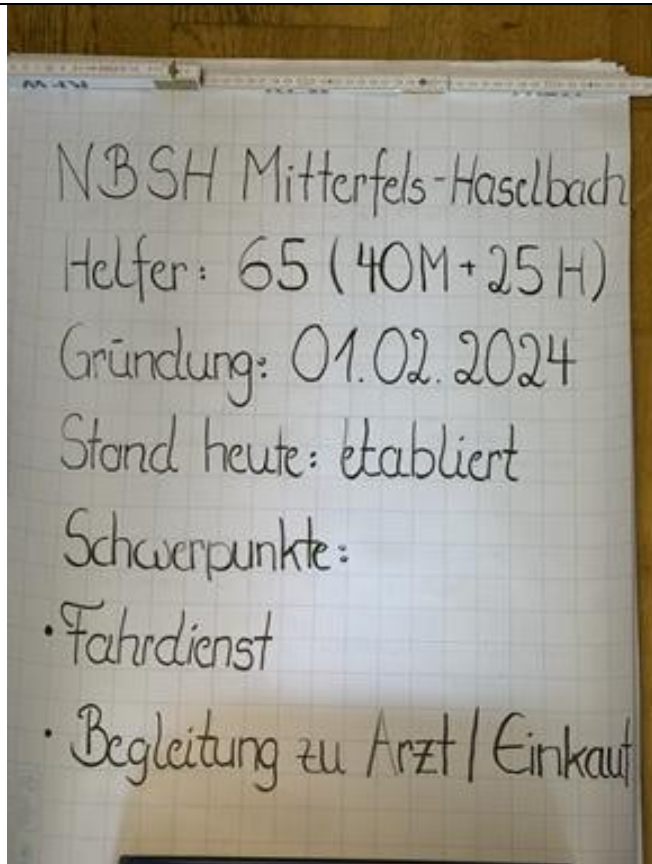
Nachbarschaftshilfe
Oberottmarshausen



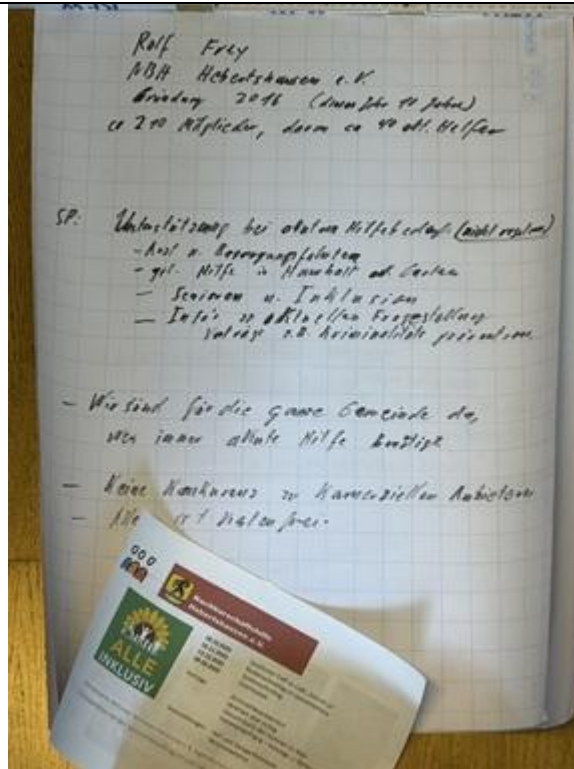
Nachbarschaftshilfe Waal



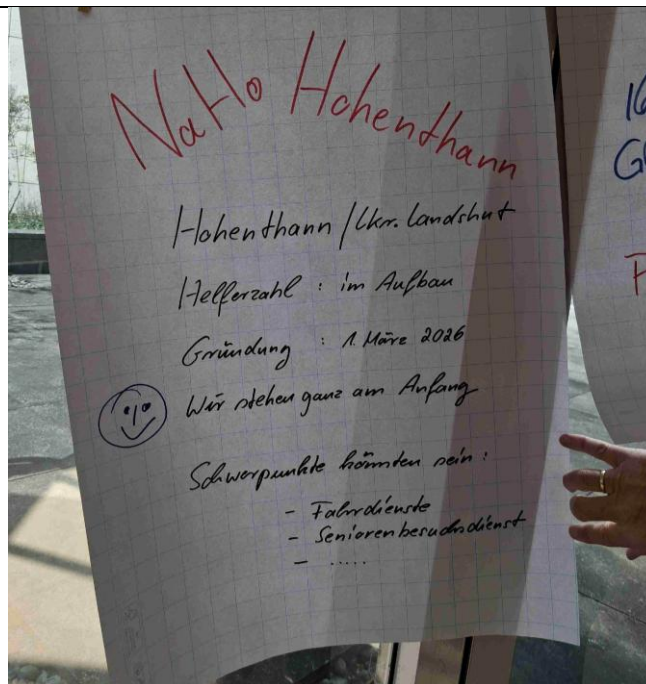
Nachbarschaftshilfe
Marktgemeinde Mitterfels
Gemeinde Haselbach



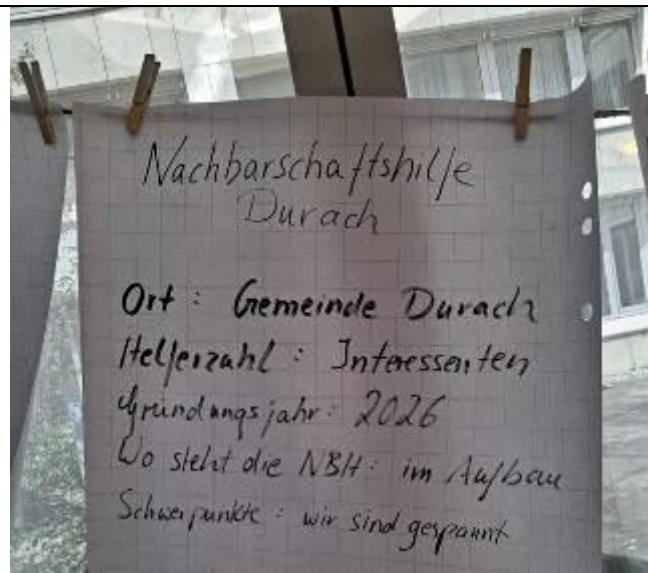
Nachbarschaftshilfe
Hebertshausen



NaHo Nachbarschaftshilfe
Hohenthann



Nachbarschaftshilfe Durach



Austauschtreffen Nürnberg

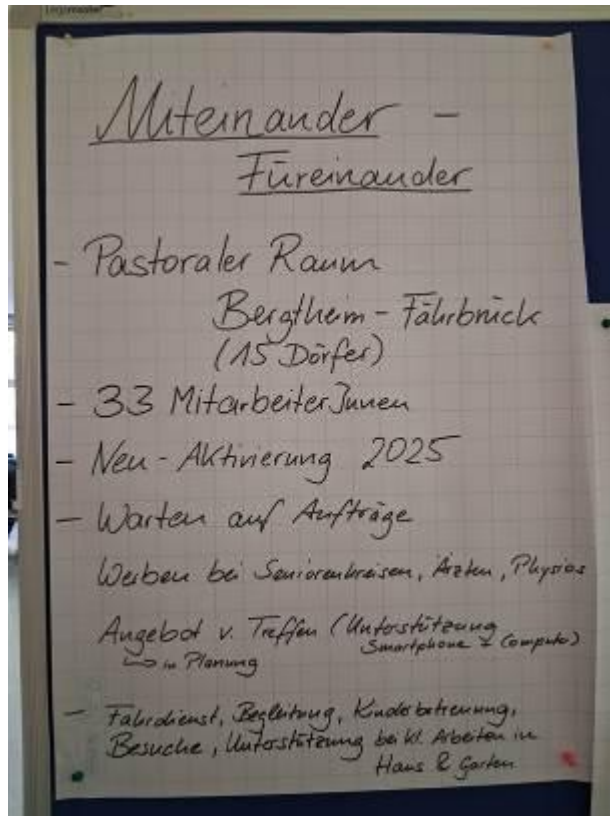
Helfen mit Herz Weiherhammer



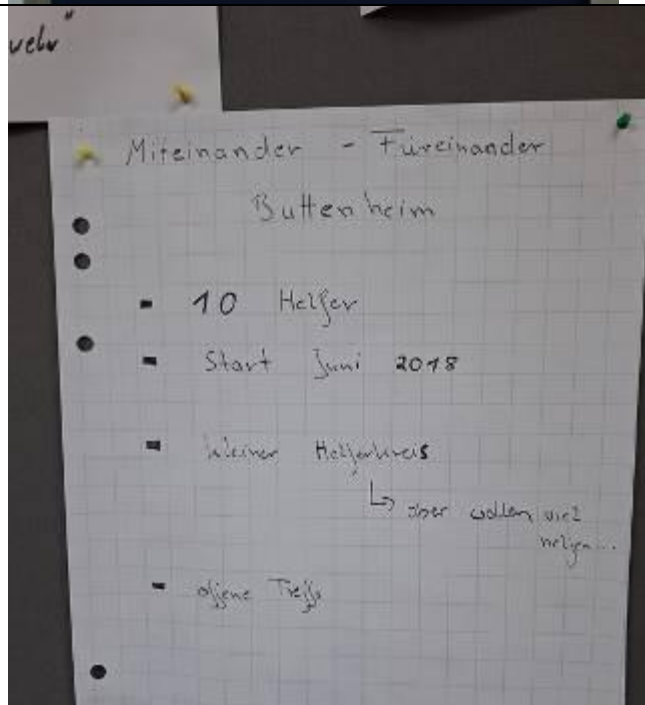
Hilfreich In Goldbach e.V.



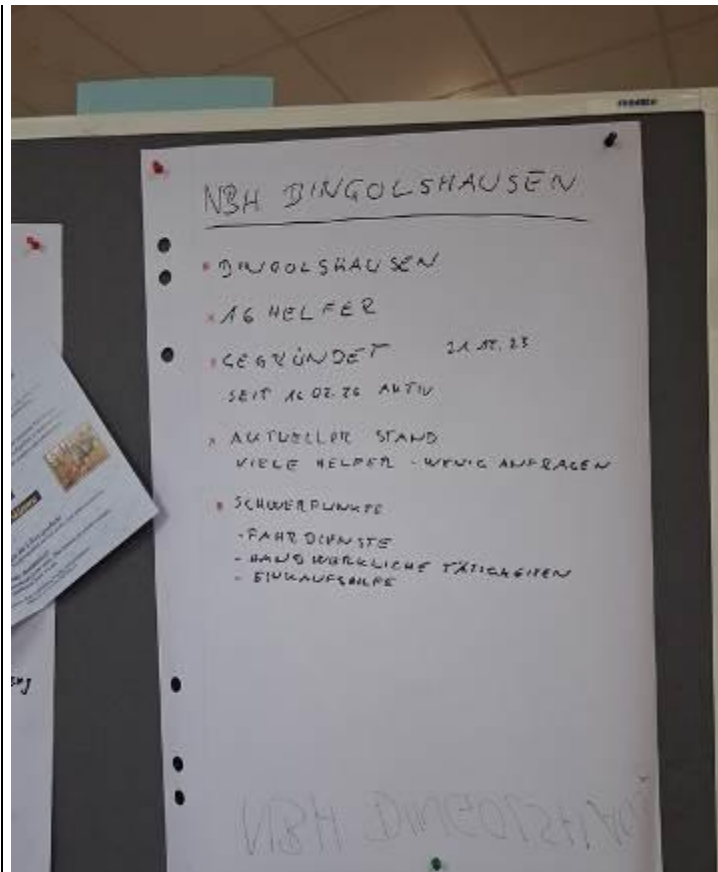
Miteinander - Füreinander
Bergheim



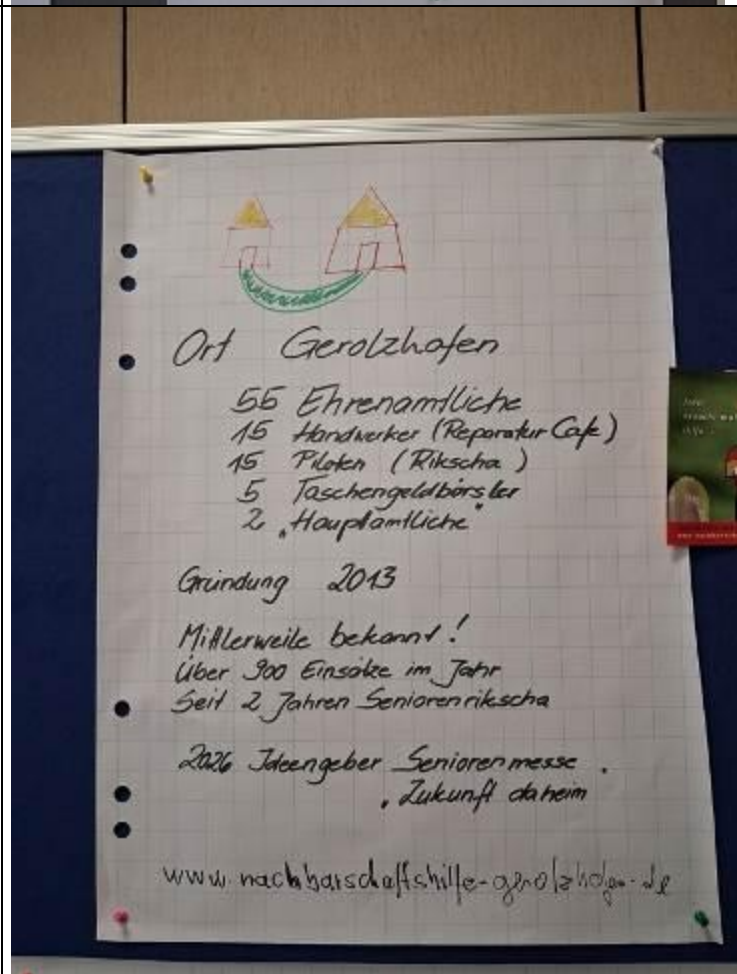
Miteinander - Füreinander Die
Nachbarschaftshilfe in
Buttenheim



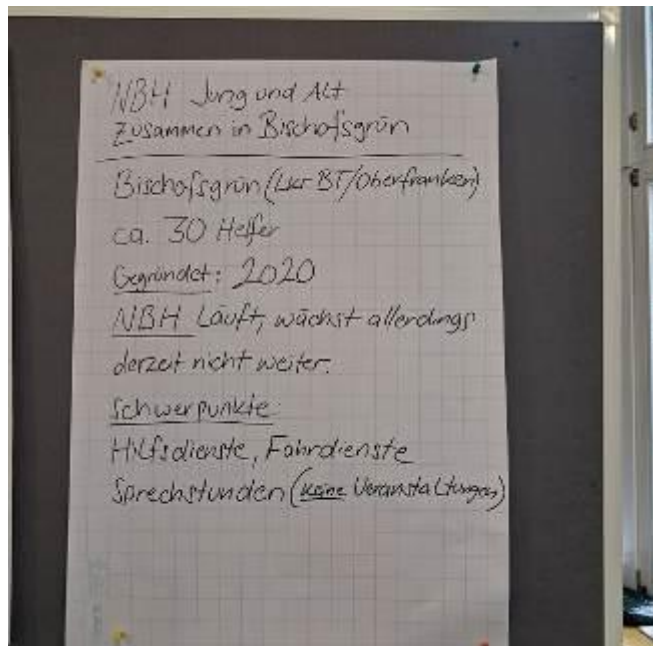
Nachbarschaftshilfe
Dingolshausen



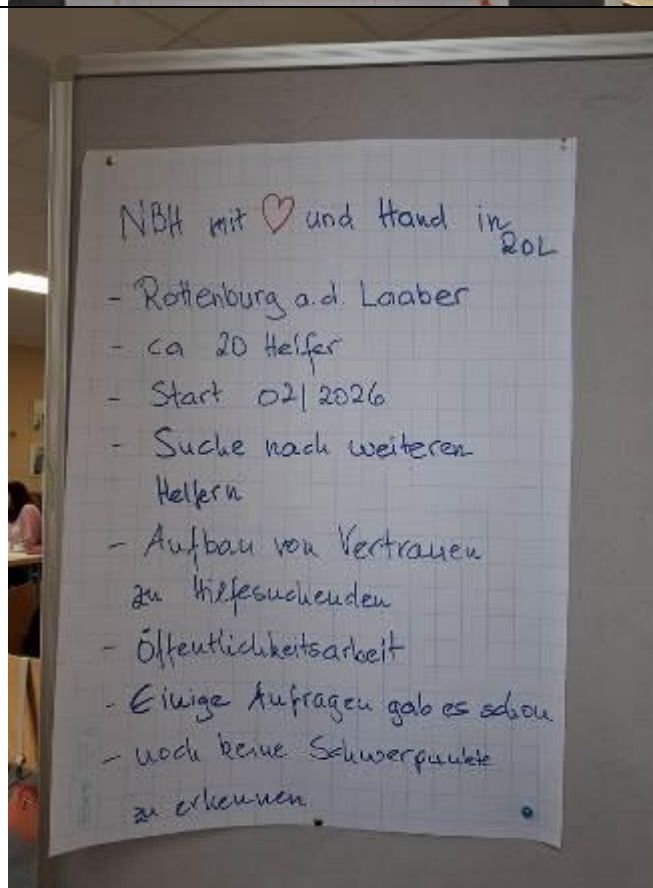
Nachbarschaftshilfe Gerolzhofen



Nachbarschaftshilfe Jung und Alt
zusammen in Bischofsgrün

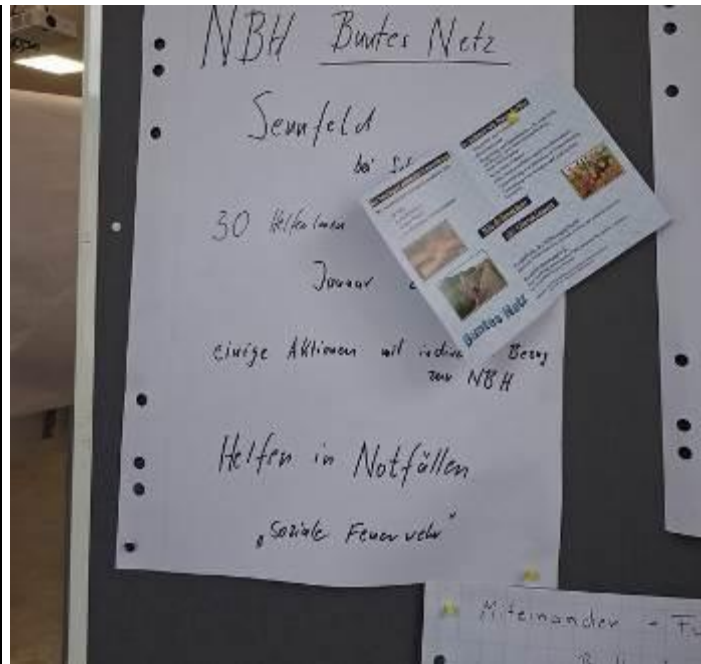


Nachbarschaftshilfe Rottenburg
a.d. Laaber

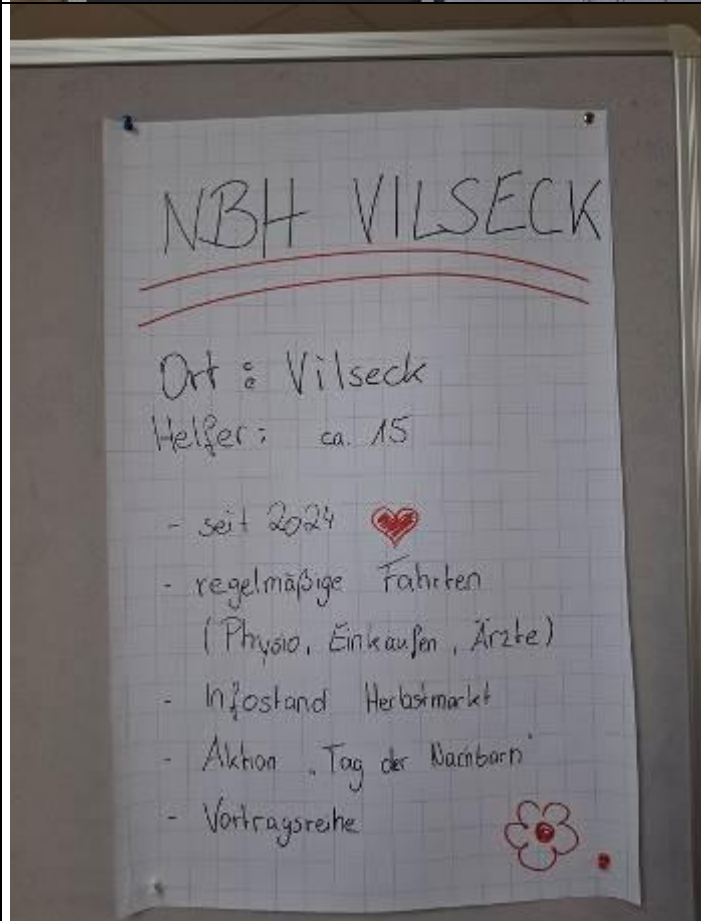


Nachbarschaftshilfe
Buntes Netz

Sennfeld



Nachbarschaftshilfe Vilseck



Nachbarschaftshilfe Wackersdorf e.V.

Nachbarschaftshilfe Wackersdorf e.V.
48 Helfer 105 Mitglieder
gegr. 2019
wir stehen im Ort, helfen im Kreis
Festausch mit VdK, PVD, Pensionisten
Gemeinde + Kirche MGH
wir machen das, was ein guter
~~...~~ Nachbar auch macht!
z.B. Vorlesen u. Begleitfahrten zum Markt,
Einkäufen, Hilfe bei Behördenangelegen.
kleinere Reparaturen

Nachbarschaftshilfe Waldmünchen

NBH Waldmünchen

- Waldmünchen MGH
- 25-30 Personen
- 2023 Frühjahr
- genügend Helfer, aktuell geringere Auftragslage

- Einkaufshilfen, Fahrdienste, offener Treff
→ viele Anfragen Deutsch Unterricht

